

Mitteilungen

Archäologie in Deutschland

Nach mehrjähriger Vorarbeit wird durch den Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland die neue Zeitschrift

Archäologie in Deutschland

herausgegeben. Das erste Heft wurde bereits im Oktober 1984 in Stuttgart der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Zeitschrift richtet sich an ein breites Publikum. Sie behandelt Ergebnisse und Schwerpunktthemen der archäologischen Denkmalpflege in den Bundesländern. Sie berichtet über aktuelle Probleme, über neue Funde und laufende Grabungen, über Denkmäler in Gefahr und über gerettete Denkmäler. In jedem Heft werden grundsätzliche archäologische Fragen und Themen von allgemeiner kulturhistorischer Bedeutung behandelt. Die Zeitschrift bringt auch Hinweise auf Museen und auf wichtige Ausstellungen aus dem Bereich der archäologischen Kulturgeschichte.

Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich und hat einen Gesamtumfang von ca. 130 Seiten.

Weitere Informationen und Abonementsbestellungen bei jeder Buchhandlung oder beim Konrad Theiss Verlag, Villastraße 11, 7000 Stuttgart 1.

Der Keltenfürst von Hochdorf Methoden und Ergebnisse der Landesarchäologie

Vom 14. 8. 1985 bis zum 13. 10. 1985 veranstaltet das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Landesmuseum Stuttgart eine archäologische Ausstellung im Gebäude des Württembergischen Kunstvereins in Stuttgart.

Zum ersten Mal wird das 1978 bei Eberdingen-Hochdorf, Kr. Ludwigsburg, entdeckte keltische Fürstengrab der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung zeigt die Grabung und ihre Ergebnisse, die Methoden der sechs Jahre dauernden Restaurierung der Funde, die prachtvollen Beigaben und ihre Auswertung durch die Archäologie und zahlreiche naturwissenschaftliche Disziplinen.

Methoden und Ergebnisse der heutigen Landesarchäologie in Baden-Württemberg werden exemplarisch im 2. Teil der Ausstellung anhand mehrerer Grabungen geschildert: Der zeitliche Bogen spannt sich von den ältesten menschlichen Spuren (aus der Zeit vor 250 000 Jahren) aus dem Travertin bei Stuttgart-Bad Cannstatt bis zur archäologischen Stadtkernforschung in unseren mittelalterlichen Städten, z. B. in Freiburg und Konstanz. Der Schwerpunkt liegt hier neben der Darstellung der jeweiligen Grabungen vor allem auf der Erläuterung der beispielhaften Zusammenar-

DER KELTENFÜRST VON HOCHDORF



beit zwischen Archäologie und Nachbarwissenschaften bereits während den laufenden Grabungen und bei deren Auswertung. Vorgestellt werden so u. a. die Anthropologie, Botanik und Zoologie, aber auch die Epigraphik, die römische Inschriftenkunde.

Die Ausstellung soll neben den kulturhistorischen Aspekten – hier werden Spitzenfunde der letzten Jahre gezeigt – vor allem die praktische Arbeitsweise der modernen Landesarchäologie erläutern und vorstellen. Zur Ausstellung wird ein reich bebildeter Katalog erscheinen.

Quellennachweis für die Abbildungen

(Die Zahlenangaben verweisen auf die Seiten)

Fotoaufnahmen stellen zur Verfügung:

J. L. und P. Furst, Delmar/New York 134 Abb. 1, 141, 142;
K. H. Planitz, Crawfordsville/Indiana 138 Abb. 7;
Saale-Zeitung, Bad Kissingen 139 Abb. 8;
Sachse und Rothmann, Stuttgart 134, Abb. 2;

Luftbild freigegeben vom Regierungspräsidium Stuttgart
B 23 715 vom 31. 3. 1983, 168;
LDA – Freiburg 126–133;
LDA – Stuttgart Titel (I. Geiger), 135–138, 139 Abb. 9, 140, 144–149, 150 Abb. 14;
LDA – Tübingen 144, 150 Abb. 13, 153–160, 168–175.

Die gezeichneten Vorlagen lieferten:

B. Lohrum/H.-J. Bleyer, Ettenheimmünster 161–166;
Große Kreisstadt Rottweil, Baudezerinat 125 Abb. 2;
LDA – Freiburg 125 Abb. 1;

LDA – Stuttgart 151 Abb. 15 (links), 180;
LDA – Tübingen 169–176.

Aus: A. Bach, Neolithische Populationen im Mittelelbe-Saale-Gebiet. Weimarer Monographien zur Ur- und Frühgeschichte 1, Weimar 1978, 147 Abb. 7.

Aus: Chr. Neuffer-Müller, Der alamannische Adelsbestattungsplatz und die Reihengräberfriedhöfe von Kirchheim am Ries (Ostalbkreis), Stuttgart 1983, 151 Abb. 16 (rechts).

Nach: G. Wolf-Heidegger, Atlas der systematischen Anatomie des Menschen, Bd. 1, Basel 1972, 147 Abb. 8 (Umzeichnung).